



# „Whale-watching“ in der Großstadt

© SILO



Nicht nur einer, gleich mehrere Wale schlängeln sich durch das im Februar 2018 neu eröffnete Schwimmzentrum in Rotterdam. Aber sie tun nichts, sie wollen noch nicht einmal nur spielen. Sie sind gutmütige, freundlich blickende Giganten und nicht nur als Allegorie zur Welt des Wassers und des Schwimmens gedacht. Vor allem im Eingangsbereich der Architektur sollen sie die Besucher zu einem sozialen, proaktiven Verhalten anregen.

Der Entwurf (oben) zeigt sehr gut, wie sich die Wale durch das Schwimmzentrum schlängeln sollen. Die beiden Bilder links und rechts zeigen, wie gut die Umsetzung gelungen ist.



Fotos unten: In dem Gebäude waren früher Büros untergebracht. Die Umgestaltung und Transformation in das neue Schwimmzentrum wurde vom Designbüro SILO und den Kraaijvanger Architects in enger Kooperation mit dem Consortium Hart van Zuid (Ballast Nedam & Heijmans) und der Stadt Rotterdam durchgeführt.

Text:  
**Peter Reischer**

Psychologische Studien beweisen, dass Bilder von Augen einen positiven Effekt auf das Sicherheitsgefühl haben. Überwachungskameras sind nun eine eindeutige Sprache, aber das Auge eines gutmütigen Wals ist auch eine

Möglichkeit, um den Anwesenden auf natürliche Art und Weise das Gefühl der Sicherheit und gleichzeitig eines spielerischen Willkommens zu vermitteln. So sind diese gepixelten Abbildungen der größten Meeressäuger entlang der Wände im Eingangsbereich auch als eine richtungweisende Begleitung zu verstehen. Sie führen die Besucher über die Stiegen in die Räume des Schwimmzentrums. Vor allem Kinder sind von ihnen trotz ihrer surrealen Anmutung begeistert.

Die strengen Sicherheitsbedingungen für Schwimmbecken verlangen eine Widerstandsfähigkeit der Materialien, so wurden die ikonischen Bilder als perfekte Mosaik realisiert. Die 160 Quadratmeter großen Flächen bestehen aus 967 375 einzelnen Mosaikfliesen. In seiner Gesamtheit bereichert

das Wal-Mosaik die Erfahrungen der Besucher bereits im Eingangsbereich. Die Architektur war früher ein Bürogebäude. Die Umgestaltung und Transformation dieser trockenen Angelegenheit in das neue Schwimmzentrum wurde vom Designbüro SILO und den Kraaijvanger Architects in enger Kooperation mit dem Consortium Hart van Zuid (Ballast Nedam & Heijmans) und der Stadt Rotterdam durchgeführt. In dem Komplex sind nun nicht nur ein 25-Meter- und ein 50-Meter-Schwimmbecken untergebracht, sondern es ist auch Platz für Geschäfte, Restaurants und Terrassen sowie Büros der Stadtverwaltung. Das 50-Meter-Becken besitzt auch eine Zuschauertribüne mit 1 000 Plätzen. Eine Glaswand trennt beide Pools. Kinder, Erwachsene und Spitzen-athleten finden die ihnen angepassten Bereiche für Sport- und Freizeitausübungen, auch internationale Wettkämpfe werden hier durchgeführt.

Die Außenfassade wurde relativ wenig, dafür aber nachhaltig verändert, jedoch zum größten Teil in ihrer ursprünglichen Ansicht erhalten, um eine Identität und Wiedererkennbarkeit für die Nachbarschaft zu erzielen. Die Ansichten des Anbaus sind mit Fenstern in den verschiedensten Größen ausgeführt. Große dort, wo Tageslicht verlangt ist, kleine, wo eine gewisse Intimität gewünscht ist. Die Fassade nimmt Rhythmus und Proportion des alten Teils auf und vereint durch dieses Spiel alt und neu. Das neu errichtete Schwimmzentrum soll mit seinen unterschiedlichsten Aktivitäten und Möglichkeiten neue Schwimmer und Besucher anziehen. Immer unter der Obhut der gutmütigen Wale.

